



# AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

## GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER  
 MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE  
 STADTVERWALTUNG ONLINE: [www.kamenz.de](http://www.kamenz.de)  [www.facebook.de/rathaus.kamenz](https://www.facebook.de/rathaus.kamenz)  [www.facebook.de/kamenz.news](https://www.facebook.de/kamenz.news)

***Krieg ist zuerst die Hoffnung, dass es einem besser gehen wird, hierauf die Erwartung, dass es dem andern schlechter gehen wird, dann die Genugtuung, dass es dem andern auch nicht besser geht, und hernach die Überraschung, dass es beiden schlechter geht.***

**Karl Kraus**

### Um was es noch ging

#### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt,

wir haben ein wunderbares Forstfest erleben können und im Wortsinn schöne und berührende Momente erlebt. In diesem Jahr war der Höhepunkt zweifelsfrei die langersehnte Einweihung unserer Lessingschule. Aus dem nachfolgenden Bericht können Sie entnehmen, wie wir gemeinsam mit den Vertretern des Landkreises diesen Tag gestaltet und mit zahlreichen Gästen ein Stück weit gefeiert haben. Wir haben allen Grund, uns mit allen Beteiligten über dieses Ergebnis zu freuen. Durch das engagierte Handeln der Planer, hier möchte ich unbedingt unser örtliches Planungsbüro pdw nennen, ist eine sehr gelungene Lösung, die Altes und Neues souverän verbindet, entstanden.

#### Es geht und es ging immer um Mehr

Nun, was verbirgt sich hinter diesem Gedanken? Mit der Rückkehr der gymnasialen Bildung in unsere Innenstadt ging es auch um die Frage, Versprechen einzuhalten. Und beide Seiten – Stadt und Landkreis – gaben sich 2001 das Versprechen, dauerhaft und damit immer die gymnasiale Bildung an der Henselstraße zu erhalten. Darauf hatten sich mein Vorgänger, Herr Bürgermeister Lothar Kunze, und der Stadtrat der Stadt Kamenz mit der damaligen Landrätin, Frau Andrea Fischer, und dem Kreistag des Landkreises Kamenz verständigt.

Um was ging es denn tatsächlich? Es ging eben um die Frage, dass politische Versprechen und vor allem geschlossene Verträge eingehalten werden. Es ging auch darum, dass Vertrauen in das Handeln der Verantwortlichen gestärkt und nicht gebrochen wird. Und dies – nämlich der Vertragsbruch – wurde unter Missachtung der vereinbarten Rechte der Stadt Kamenz 2012 herbeigeführt. Das führte dann zum Protest von Schülerinnen und Schülern, von vielen Menschen in unserer Stadt. Und es hat auch Viele im guten Sinne mobilisiert – Gewerbetreibende, Unternehmerinnen und Unternehmer genauso.

Wenn ich in meiner Rede zwei Bilder benutzt habe, dann hat dies auch seine Bedeutung. So ist einmal das Bild „Tischgespräch mit Luther“ des Hallenser Malers Uwe Pfeifer von 1984 eine gute Metapher für das Reden miteinander und die damit verbundene Suche nach gemeinsamen Lösungen, bevor entschieden wird. Mit der Schließung der Lessingschule im Jahr 2012 durch den Landkreis Bautzen ohne Beteiligung der Stadt Kamenz, ohne dass das im öffentlich-rechtlichen Vertrag aus dem Jahr 2001 gegebene Versprechen „Am Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Kamenz wird unbefristet eine Außenstelle am Standort Henselstraße 14 (Lessingschule) eingerichtet.“ eingehalten wurde, wurde die Würde von vielen Menschen in unserer Stadt verletzt. Und es war auch ein Gebrauch, eher Missbrauch, von Macht. Und von daher beziehe ich mich auf eine Formulierung unseres Bundeskanzlers, der in einem anderen Zusammenhang formulierte: „Wir erleben eine ‚Zeitenwende‘. ... Im Kern geht es um die Frage, ob Macht das Recht brechen darf. Ja, um diese Frage ging es bei der Verteidigung unserer Interessen auch, so dass das alttestamentarische Bild von „David und Goliath“ mir in den ganzen Jahren in den Sinn kam. Es kam mir auch nicht im Sinne eines Triumphes in den Sinn, sondern bestenfalls, dass es Sinn macht und Kraft kostet, seinen ganzen Mut zusammenzunehmen, um auch zu kämpfen, wenn die Lage aussichtslos erscheint. Der Kamener Stadtrat war bereit, die Oberschulen und das Gymnasium zurückzunehmen. Er hat mit dieser sehr einhelligen Entscheidung im Jahr 2013 ebenfalls seinen ganzen Mut bewiesen.

Viele in Dresden, in den Ministerien, haben dies auch mit Respekt beobachtet – Landtagsabgeordnete, wie Herr Aloysius Mikwauschk, genauso wie Minister und andere – und uns letztendlich mit Finanzierungslösungen und vielem mehr unterstützt. Mehr als 70 Beratungen in den unterschiedlichsten Gremien waren notwendig, bis zum Abschluss des „Rahmenvertrages über die räumliche und städtebauliche Organisation der Sekundarstufenbeschulung in Kamenz“, der letztendlich im Jahr 2016 einstimmig vom Stadtrat der Stadt Kamenz und vom Kreistag verabschiedet wurde.

Und es ist auch wichtig, dass wir anerkennen, dass es unterschiedliche Perspektiven gibt, wie es eben auch unterschiedliche Meinungen gibt. Wir können auch lernen, an uns und an die Bereitschaft zur Unterstützung zu glauben, an ein Miteinander, wenn es z.B. um den Jahnsportplatz oder um eine innerstädtische Turnhalle geht. Wir können lernen, an unsere eigene Zukunft zu glauben und vor allem daran, dass es Vorwärts geht, auch wenn die Zeiten – wie jetzt – schwierig sind.

Es sind tausende Industrie- und Dienstleistungsplätze in Kamenz und im Umland entstanden. Aktuell bereiten wir mit Investoren die Entwicklung unserer Gewerbeparks am Verkehrslandeplatz vor. Wir wollen damit in Zeiten des Strukturwandels ein Zeichen setzen: Kamenz wächst wieder. Zurzeit leben in unserer Stadt etwa 17.560 Einwohner. Gestartet sind wir nach dem Zusammenschluss mit Schönheide bei 16.800 Einwohnern. Und selbstverständlich zieht der Wille zu wachsen nach sich, dass wir Lösungen im Grundschulbereich und auch im gymnasialen Bereich in den nächsten Jahren brauchen. Ich sehe es auch anders als der vormalige Landrat, Michael Harig. Es handelt sich um keinen „Pik“ für die anwachsenden Schülerzahlen, sondern um einen von uns gewollten, langfristigen Trend, wofür wir Tag für Tag in die Speicher greifen oder uns in die Riemen legen. Die Schülerzahlen steigen von Jahr zu Jahr. Und deshalb ist es richtig, dass auch in Großröhrsdorf und Radeberg mit Millioneninvestitionen die Gymnasien erweitert werden. Dies wurde vom Landrat und dem Landkreis in der letzten Zeit auf den Weg gebracht.

Warum sollte dies in Kamenz ausgerechnet anders sein? Haben sich die Prognose der Vergangenheit als richtig erwiesen?

#### Es ist die Zeit der Ernte und die Zeit, Danke zu sagen

Am heutigen Tage habe ich viele Anlässe, jenen von Herzen zu danken, die uns in dieser Zeit der Suche und auch des Widerstehens geholfen haben. Wir dürfen auch dankbar gegenüber jenen sein, die dann bereit waren, ihre Meinung zu ändern und die dann auch bereit waren, unser Herzensanliegen zu unterstützen. Glauben Sie mir, es hätte mehrfach innerhalb von mehr als zehn Jahren die Möglichkeit gegeben, von diesem Ziel abzulassen. Ich habe persönlich den Kamenerinnen und Kamenzern im Jahr 2011 versprochen, dass ich alles daran setze, dass unsere Lessingschule erhalten bleibt. Es war für mich nicht klar, ob wir dies gemeinsam schaffen können. Daran geglaubt, habe ich immer. Und von daher ist es mir eine Herzensangelegenheit, Ihnen allen noch einmal zu danken, dass wir all jene, die uns geholfen haben, in diesen Dank einschließen und dies auch nicht vergessen.

Weil das Ringen um die Lösung, über die wir uns heute freuen, so ein langer und zum Teil auch steiniger Weg war, ist es nicht einfach möglich, die wesentlichsten Etappen vollständig zu beleuchten. Deshalb habe ich mich entschlossen, die Chronologie der Ereignisse auf unserer Webseite [www.kamenz.de](http://www.kamenz.de) zu stellen, so dass jeder Interessierte nachvollziehen kann, auf welchem Weg wir uns seit 2001, aber vor allem seit 2011, begeben haben.

Freuen wir uns gemeinsam über das Erreichte.

Ihr Roland Dantz  
 Oberbürgermeister

### Es wurde gemeinsam geschafft

#### Feierliche Eröffnung des neuen Schulstandortes an der Henselstraße

Das erste Mal seit vielen Jahren ertönte am Sonntag, dem 21. August 2022 wieder Musik in der historischen Aula des alten Lessing-Gymnasiums an der Henselstraße. Zwei Musikerinnen der Kreismusikschule Bautzen erzeugten durch die Klänge aus Geige und Flügel eine festliche Atmosphäre, die bei vielen Gästen die Bedeutsamkeit des Anlasses erhöhte: Der Abschluss eines Mammutprojektes, welches sich über mehr als ein Jahrzehnt streckte. Der historische Altbau des Lessing-Gymnasiums war saniert und ertüchtigt worden, zugleich entstand ein Erweiterungsneubau, so dass sich jetzt mitten im Zentrum von Kamenz ein hochmoderner Gymnasialstandort befindet. Darin integriert ist der neue Standort der Stadtbibliothek, der sich vormals – vergleichsweise – unter beengten und organisatorisch ungünstigen Bedingungen im Lessinghaus befand.

Zu dieser feierlichen Veranstaltung hatten sich sämtliche Persönlichkeiten zusammengefunden, die allesamt zum Gelingen des Projektes beigetragen hatten, u.a. Kommunalpolitiker des Landkreises und der Stadt, Planer und Gewerke, Lehrkräfte und Verwaltungsmitarbeiter, aber auch hochrangige Vertreter der an diesem Vorhaben beteiligten Behörden, so der Staatsminister für Regionalentwicklung, Thomas Schmidt, sowie die Mitglieder der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler Kamenz (V.E.L.), die sich – wie viele andere auch – aktiv in die Entscheidungsprozesse für ein innerstädtisches Gymnasium eingebracht hatten, so z.B. mit einer Unterschriftenaktion, aber auch durch die Zurverfügungstellung einer großzügigen Spende.

#### Landrat Harig – Eines der bedeutendsten Bauvorhaben im Freistaat Sachsen vollendet

Als erster Redner – und Vertreter des Bauherrn und Schulträgers – ergriff der Landrat des Landkreises Bautzen, Michael Harig, das Wort. Er bezeichnete das Projekt als eines der bedeutendsten Bauvorhaben im Freistaat Sachsen innerhalb der letzten Jahre mit dem Ergebnis, dass sich nun an der Henselstraße eine der modernsten Schulen im Freistaat befindet. Konkret stehen in der Schule nun 43 moderne Lehrräume, WLAN, ein zeitgemäßes Schließsystem und eine Lüftungs- und Kühlungsanlage zur Verfügung. Auch in der historischen Aula fanden Renovierungsarbeiten statt. Der Schulbeginn für 720 Schüler und 60 Lehrer am neuen Standort konnte trotz Schwierigkeiten aufgrund der Corona-Pandemie gesichert werden. Die Bauzeit des Erweiterungsneubaus betrug lediglich zwei Jahre und drei Monate.





Die Entstehung des Erweiterungsneubaus verdeutlichte der Landrat den Gästen anhand einer unkommentierten chronologischen Bilderreihe der Bauphase. Zuvor betonte er jedoch die Art der Zusammenarbeit des Landkreises mit der Stadt als gleichberechtigter Partner und sprach seinen Dank für die konstruktiven Diskussionen aus.

#### Staatsminister Schmidt – Es geht um Stadtentwicklung

Für diese zeitnahe Umsetzung des Projektes bekräftigte auch der Staatsminister für Regionalentwicklung, Thomas Schmidt, seinen Respekt. Er selbst hatte vor zweieinhalb Jahren den notwendigen Fördermittelbescheid zur Stadtentwicklung übergeben. Unter Nutzung von 20,3 Mio. Euro Fördermitteln des Freistaates (mit großen Anteilen aus dem EFRE-Förderprogramm und Programm „Stadtumbau“) und 8,3 Mio. Euro Eigenmitteln der Stadt Kamenz und dem Landkreis Bautzen entstand in seinen Augen ein zukunftsfähiger Standort, der für weitere Schulen ein Beispiel setzt. „Es geht um Stadtentwicklung. Das ist hier in Kamenz hervorragend gelungen.“, so der Staatsminister.



#### Oberbürgermeister Dantz – Schule ist Ort der Bildung und Wertevermittlung

Die vom Landrat erwähnte Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Stadt griff der Oberbürgermeister Roland Dantz ebenfalls auf: „Es ist uns gemeinsam gelungen dafür zu sorgen, dass eine mehr als 100 Jahre alte Schultradition, eine Verbundenheit über Generationen hinweg, erhalten und fortgeführt werden kann. Dies gilt im weiteren Sinne für beide Schulen, die Oberschule an der Elsteraue ebenso wie für das Lessing-Gymnasium.“ Im Folgenden skizzierte er dieses für Kamenz, aber auch die Region so bedeutungsvolle Vorhaben anhand von drei Phasen. Die erste Phase („Die Suche“) dauerte von 2001 bis ca. 2012. In dieser vereinbarten die Stadt und der Landkreis die Zusammenlegung ihrer Gymnasien und suchten nach einer passenden Lösung für einen Schulstandort. Im Jahr 2010 einigten sie sich dann auf den Erhalt der Lessingschule in der Henselstraße, in der dann die elften und zwölften Klassen des Gymnasiums unterrichtet wurden. Damit war auch der Wille und das Versprechen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern ausgesprochen, die über 100-jährige Schultradition in der Lessingschule dauerhaft zu erhalten.



Doch es sollte anders kommen: Die Schule wurde geschlossen, ohne die Stadt Kamenz zu beteiligen, obwohl der öffentlich-rechtliche Vertrag dies zwingend vorsah. Die angeführten Gründe – brandschutztechnischen Mängel – waren dem Landratsamt jahrelang bekannt. Diese Phase war „Die Zeit des Widerstehens – David gegen Goliath“. Am Anfang dieser wurde die Lessingschule als Gymnasialstandort seitens des Landkreises völlig in Frage gestellt. Es wurden die verschiedensten Varianten diskutiert, wie es weitergehen sollte bis hin zu dem Angebot des Landkreises, dass die Stadt doch die Schulen wieder zurücknehmen solle, was seitens des Stadtrates – zur Verblüffung des Kreistages – auch ernsthaft erwogen wurde und sich in einem entsprechenden Stadtratsbeschluss manifestierte. Der Landkreis nahm dann recht schnell Abstand von diesen Überlegungen. Der Stadtverwaltung standen in dieser Zeit viele Unterstützer an der Seite. So sei hier u.a. an die sehr gut besuchten Bürgerforen und die Aktivitäten der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler erinnert.

Phase 3 („Die Wende – Der Weg eines Miteinanders“): Nach 2015 verbesserte sich die Zusammenarbeit mit dem Landkreis und es konnte eine Fördermittelzusage erzielt werden. Der städtebauliche Rahmenvertrag zur Umsetzung des Projektes wurde sowohl im Kreistag als auch im Stadtrat einstimmig beschlossen. Der Oberbürgermeister äußert daher mit Bedacht: „Wir haben es geschafft. Oder besser: Wir haben es gemeinsam geschafft.“

Für den Oberbürgermeister geht es nicht um nur die Fertigstellung, die Einweihung eines Gymnasiums. Genau genommen ist es auch der Abschluss einer Neuordnung der Kamener Schullandschaft, einschließlich der Sanierung der heutigen Oberschule an der Elsteraue. Darüber hinaus sind jetzt sehr gute Voraussetzungen für Bildung und die Vermittlung von Werten gegeben. Er nannte auch einige:

- Heimatliebe,
- Vertrauen in das Handeln der Entscheider,
- den Mut, die Bereitschaft, für das, was man für richtig hält, zu kämpfen,
- seine Würde zu bewahren und nicht preis zu geben,
- der Glaube an das Recht,
- sich gegen Willkür zu wehren,
- zu sehen, dass es auch Unterstützer und Helfer gibt,
- und manchmal, wenn die Lage hoffnungslos scheint, dass sich die Dinge zum Guten wenden.

Er endete mit den Worten von Professor Dr. Willy Muhle, die dieser als Direktor der damaligen Lessingschule anlässlich der Einweihung am 18. Oktober 1910 sprach:

„Es wechseln Tag und Wochen, Jahre ziehen! –  
Du Haus steh' fest in Sturm und Sonnenschein.  
Viel Gnade soll in deinen Hallen blühen,  
Reich mög' die Ernte unserer Saaten sein.  
Die Wahrheit suchen und das Gute hegen,  
Dem Land der Väter alle Kraft weih'n,  
Pflichtstarken Herzens, alles Schöne pflegen: ...“

Und von daher sei es ihm, so der Oberbürgermeister, eine Herzensangelegenheit, allen noch einmal zu danken, die in unterschiedlichster Weise geholfen haben, dass innerstädtisch nun ein moderner zukunftsweisender Schulcampus entstanden ist.

#### Schulleiterin Peschel – Ein Gymnasium ist wie ein Baum, er muss gepflegt und behütet werden

Das Schlusswort hielt die stellvertretende Schulleiterin des Gymnasiums, Heike Peschel, da der Schulleiter Wolfgang Rafelt krankheitsbedingt nicht an der Feierstunde teilnehmen konnte. Sie nutzte die Metapher eines Baumes, um das Projekt zu erklären: Er habe starke Wurzeln, die für die Finanzierung des Vorhabens stehen. Er habe einen starken Stamm, womit die gute Zusammenarbeit, besonders auch mit den Firmen aus Kamenz, gemeint ist. Und er habe Blätter – die Schüler, Eltern und Lehrer des künftigen Gymnasiums. Mit der darauffolgenden Würdigung der Arbeit aller Unterstützer des Projektes war die stellvertretende Schulleiterin keineswegs allein. Sie schloss damit den Kreis ihrer Vorredner, die alle tiefe Dankbarkeit für das Erreichte bekundeten.



#### Über 6.000 Menschen wollten das alte/neue Gymnasium sehen

Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung in der Aula versammelten sich die Gäste und die Redner auf dem Schulhof, wo sie von weiteren ungeduldig wartenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern – es sollen so ca. über 6.000 gewesen sein – empfangen wurden.



Der Landrat übergab der stellvertretenden Schulleiterin einen symbolischen Schlüssel und damit das Gymnasium offiziell an die zukünftigen Nutzer. Ihm folgte der Oberbürgermeister, der der Leiterin der Stadtbibliothek, Marion Kutter, ebenfalls einen symbolischen Schlüssel für die Räumlichkeiten überreichte. Die offizielle Eröffnungsveranstaltung der Bibliothek erfolgt mit einem Festwochenende, welches vom 30. September bis zum 2. Oktober stattfindet und zu dem natürlich auch wieder alle Kamenerinnen und Kamener, vor allem aber die Nutzer der Bibliothek herzlich eingeladen sind.



Mit dem feierlichen Banddurchschnitt war dann endlich der Moment ran, an dem das Gelände und der vollendete Bau zur Besichtigung durch die Öffentlichkeit freigegeben wurde.



Die Besucher konnten nun den Alt- sowie den Neubau und die Räume der neuen Stadtbibliothek im Rahmen eines Rundgangs besichtigen.

#### Aus- und Einzug, auch nach dem Forstfest

Am Montag, dem 29. August war es dann auch für alle Schülerinnen und Schüler, die Lehrerschaft sowie das technische Personal soweit. Die offizielle Übergabe der Schule war eine Woche zuvor erfolgt. Jetzt konnten die eigentlichen Nutzer – ganz im Sinne des Satzes von Goethe „Was Du ererbst von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“ – die Schule übernehmen. Nun wird sich zeigen, ob die Schule nicht nur neu und schön ist, sondern auch ganz praktisch gut funktioniert.





Für diesen Tag hatten sich einige Lehrerinnen und Lehrer etwas ganz Besonderes ausgedacht. Ein Marsch der Schülerinnen und Schüler – der Auszug aus dem Schweitzerhaus – von der Macherstraße bis zum neuen Schulgebäude – der Einzug – sollte ganz sinnfällig den „Umzug“, und ja, den Neuanfang zelebrieren. Ca. 600 Schülerinnen und Schüler, die neuen fünften Klassen versammelten sich an ihrem ersten Schultag gleich direkt im neuen Schulcampus, hatten sich auf den Weg gemacht. Die Stadt stiftete symbolisch fünf Schultüten, die stolz dem Umzug vorangetragen wurden. Begrüßt wurden sie auf dem Schulgelände mit Musik und einer exzellenten tänzerischen Darbietung durch Kamenz can Dance.



Neben der stellvertretenden Schulleiterin Heike Peschel wiesen noch einmal der Oberbürgermeister und der Schülersprecher Jonas Klawitter auf die Bedeutung des heutigen Tages hin. Nun solle man – so der Grundtenor aller drei Redner – die Chancen dieses neuen und alten Schulgebäudes ergreifen und lernen, lernen und nochmals lernen.



Den Abschluss des Einzugs bildete ein gemeinsames Foto der Lehr- und Schülerschaft auf dem Schulgelände, bei dem die drei berühmten Ringe des Namensgebers des Gymnasiums – Gotthold Ephraim Lessing – aus dem Nathan dargestellt wurden.

Das Schuljahr 2022/2023 hat begonnen ...

## Amtliche Bekanntmachungen

### Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses ein.

**Sitzungstermin: Dienstag, 06.09.2022, 17:00 Uhr**  
**Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz**

**Tagesordnung:**  
**Öffentlicher Teil**

- 1 Bestätigung des Protokolls der Beratung des Bau- und Stadtentwicklungsausschuss vom 21.06.2022
  - 2 Vorstellung Breitbandausbauangebot in der Stadt Kamenz durch die Deutsche GigaNetz GmbH und Nachrichtentechnik Paulick
  - 3 Ordnungsmaßnahme Abbruch Hintergebäude Bautzner Str. 5 in Kamenz
  - 4 Errichtung einer Mobilfunksendeanlage auf dem Flurstück 1095/24, Gem. Kamenz; Eigentümerin: Stadt Kamenz
  - 5 Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu den Bauanträgen innerhalb des Bebauungsplan-Gebietes „Revitalisierung ehem. Steinbruch Sparmann“
  - 6 Informationen/Anfragen/Mitteilungen
  - 6.1 Außergastronomie Innenstadt
- Nichtöffentlicher Teil**

Roland Dantz  
Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

### Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates ein.

**Sitzungstermin: Mittwoch, 07.09.2022, 17:00 Uhr**  
**Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz**

**Tagesordnung:**

**Nichtöffentlicher Teil – Beginn 17.00 Uhr**

**Öffentlicher Teil – Beginn 19.00 Uhr**

- 5 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2022
- 6 Energiekrise und Umgang der Stadt Kamenz mit den damit einhergehenden Herausforderungen für die EinwohnerInnen aus dem Gemeindegebiet
- 6.1 Durchführung einer Einwohnerversammlung

Roland Dantz  
Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

## Stellenausschreibung

**Stellvertretender Friedensrichter (m/w) gesucht**

Die Stadt Kamenz unterhält eine gemeindliche Schiedsstelle und hat diese Aufgabe auch für die Gemeinde Oßling sowie für die Stadt Elstra übernommen. Für diese Schiedsstelle suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine stellvertretende Friedensrichterin oder einen stellvertretenden Friedensrichter.

Dieses Ehrenamt kann grundsätzlich jeder interessierte Einwohner übernehmen, ausgeschlossen sind jedoch Rechtsanwälte, Notare, Richter, Staatsanwälte sowie Polizei- und Justizbedienstete. Sie sollten mindestens 30 und höchstens 70 Jahre alt sein. Die stellvertretende Friedensrichterin oder der stellvertretende Friedensrichter wird für fünf Jahre vom Stadtrat gewählt und kann auch wiedergewählt werden. Die Stadt kann von den Bewerbern eine schriftliche Erklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 4 Abs. 2 bis 5 des Sächsischen Schieds- und Gütestellengesetzes vorliegen, und die Erteilung einer Einwilligung in

die Auskunftseinholung beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes verlangen.

Die Aufgabe der Friedensrichter besteht darin, außerhalb eines Gerichtsverfahrens kleinere Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten zu schlichten und Sühneversuche durchzuführen. Die Palette der Schlichtungsthemen reicht dabei von Nachbarschaftsstreitigkeiten über Ärger mit dem Vermieter bis hin zu Körperverletzung, Hausfriedensbruch, Beleidigung oder Sachbeschädigung.

Wer in Kamenz, Elstra oder Oßling wohnt und Interesse an der Aufgabe hat, wird gebeten, sich schriftlich bis zum 30.09.2022 bei

Stadtverwaltung Kamenz  
Dezernat Service/Finanzen  
Markt 1  
01917 Kamenz  
zu bewerben.

Nähere Auskünfte über das Amt der Friedensrichterin oder des Friedensrichters erhalten interessierte Einwohner unter der Rufnummer 03578-379120.

Für Interessierte bietet die Stadtverwaltung Kamenz zunächst einen unverbindlichen Besprechungstermin nach näherer Absprache an.

## Informationen zum Ausbau der Kamenzer Straße im OT Lückersdorf

Im Zeitraum vom 05.09.2022 – 28.10.2022 erfolgt der Ausbau des 1. Bauabschnittes der Kamenzer Straße in Lückersdorf.

Die Leistungen werden unter Vollsperrung ausgeführt.

Für den Busverkehr werden im Bereich des Lückersdorfer Weges Ersatzhaltestellen eingerichtet. Die Haltestellen auf der Kamenzer Straße können während der Bauzeit leider nicht bedient werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Michael Preuß  
Dezernent

## Kurz notiert

### Neuer Friedensrichter für die gemeindliche Schiedsstelle gewählt

Die Stadt Kamenz unterhält eine gemeindliche Schiedsstelle und hat die Aufgaben auch für die Gemeinde Oßling und die Stadt Elstra übernommen. Am 13.07.2022 wurde der bisherige stellvertretende Friedensrichter, Herr Klaus Bach, zum Friedensrichter gewählt.

Bürger, die die Hilfe des Friedensrichters in Anspruch nehmen wollen, können sich telefonisch unter 03578-379121 oder per e-mail (stadtverwaltung@kamenz.de) an die Stadtverwaltung Kamenz wenden. Wir werden dann den Kontakt zwischen dem hilfesuchenden Bürger und dem Friedensrichter, Herrn Bach, herstellen.

### Weihnachtstanne für den Kamenzer Marktplatz gesucht!

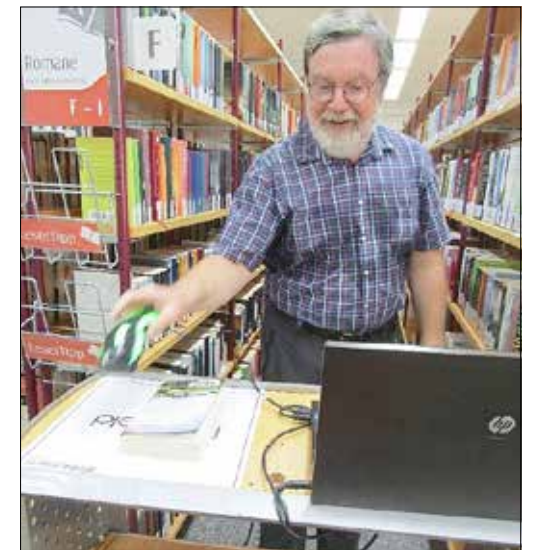


Wie in jedem Jahr sucht die Stadtverwaltung Kamenz eine schön und gleichmäßig gewachsene 13 – 15 m hohe Tanne, die auch für den Abtransport gut erreichbar ist, für die weihnachtliche Ausgestaltung des Marktplatzes. Angebote werden erbeten an SG Service-Ordnung-Sicherheit, Herrn Seibt, erreichbar unter Tel. 03578/379-241 oder per E-Mail ordnungsamt@stadt.kamenz.de

## Viele Hände – ein gutes Ende

### Riesengroßes Lob für den Förderverein der Stadtbibliothek G. E. Lessing

Hinter den geschlossenen Türen der Stadtbibliothek im Lessinghaus werden zurzeit Inventurlisten abgeglichen und mehr als 33.000 Medien mit RFID-Antennen ausgestattet. Rund 6.000 Hörbücher erhalten neue Etiketten und haltbare Hüllen. Was fertig ist, wird sortiert und in handliche Stapel gebündelt. In den nächsten Wochen erfolgt schrittweise der Transport an die Oststraße 16, wo die Medien ihren endgültigen Standort erhalten. Um all dies zu bewältigen, ist tatkräftige Unterstützung vonnöten. Die Mitarbeiterinnen sind deshalb überaus froh und dankbar für die vielen, helfenden Hände der Mitglieder des Fördervereins. Denn für das Bibliotheksteam gibt es noch reichlich zu tun: Beschriftungen anbringen, Regale, Werkstatt, Schränke und Schreibtische einräumen, unzählige Dinge regeln sowie die Eröffnung mit dreitägigem Festprogramm vorbereiten und nicht zuletzt die zwei Abiturienten des Lessing-Gymnasiums in ihren Freiwilligendienst einarbeiten. Überdies muss sich das Team mit den räumlichen Gegebenheiten und der modernen Technik vertraut machen. Denn bekanntlich steckt der Teufel im Detail. Die Abläufe sollen schließlich am 30. September 2022, wenn die Eröffnung stattfindet, reibungslos funktionieren.



Thomas Hein aus Kamenz und weitere elf Mitglieder des Bibliotheksfördervereins sind gegenwärtig mehrmals wöchentlich in der Stadtbibliothek, um bei der Vorbereitung des Umzuges zu helfen. Bisher haben sie schon 185 Stunden geleistet – und ihr engagierter Einsatz geht weiter.



Die ehemalige Bibliotheksleiterin Haidrun Schulz (Bildmitte) kommt gerne ins Lessinghaus, um das Bibliotheksteam bei der Umzugsvorbereitung zu unterstützen. Ihre Mitstreiter im Förderverein helfen ebenfalls gerne mit, wissen sie doch inzwischen, wie kleinteilig und zeitaufwändig die Tätigkeiten hinter der Ausleihtheke sind.

Der Bibliotheksförderverein, wurde vor zwei Jahren gegründet, ist trotz Corona gewachsen. und zählt mittlerweile 21 Mitglieder, die mit erstaunlicher Kreativität agieren, z. B. in Form von Baustellen-Lesungen oder der Veranstaltungsreihe „Worte und Weißwein“. Auch intern ist einiges los, wie z. B. der Bücher-Stammtisch oder die Exkursion in die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB). Zurzeit treffen sich wechselnde, muntere Trüppchen zum Arbeiten in der „alten“ Bibliothek. Alle eint die Vorfreude auf den künftigen Treffpunkt, den sie gemeinsam mit dem Bibliotheksteam zu einem offenen „Wohnzimmer“ der Stadt etablieren wollen.

## Rückblicke

### Kleiner Forstfestumzug der Sonnenscheinkinder

Am Mittwoch der diesjährigen Forstfestwoche fand im Malteserheim „St. Monika“ ein Grillnachmittag für alle Heimbewohner statt. Ein beliebter Gast zu diesem Fest ist das Kamenzer Stadtmaschkottchen.





Zu einer schönen Tradition ist es geworden, dass der „Kami“ als Überraschungsgast von den Kindern der Integrationskindertagesstätte „Sonnenschein“ in die Senioreneinrichtung begleitet wird. Zwischen beiden Einrichtungen besteht im Rahmen des Projektes „Uroma gesucht 2.0“ eine enge Verbindung. Gerüstet mit Fähnchen zum Winken für die Herren und Blumensträuße, gebunden mit der typischen Kamenzer Forstfestblume – den bunten Asten, für die Frauen, bewegte sich der Umzug in Richtung Altenheim. Begleitet mit Musik – den bekannten Forstfestliedern - zogen die Kinder mit „Kami“ am Nachmittag in die Parkanlage des Malteserstiftes.



Große Freude über das Erscheinen des Maskottchens und den Kindern ließ die Herzen aller Anwesenden höherschlagen. Die Sonnenscheinkinder verteilten an die Senioren/Innen ihre Fähnchen und Blumensträuße. Beifall gab es für eine Tanzeinlage von „Kami“ mit Projektleiterin Frau Queißer. Beide Generationen hatten einen schönen und emotional ergreifenden Nachmittag. Ein herzliches „Dankeschön“ geht auf diesem Weg an unseren „Stadt-Kami“, **Peter Reppe**, und an die **Gärtnerei Petasch**. Bis zum nächsten Forstfest im Jahr 2023!!

Kerstin Queißer, Projektleiterin



## Trommelzauber auf dem Kamenzer Marktplatz ...

... und das Projekt „Sprachkita“ der Kita „Sonnenschein“ machte mit

Am Dienstag, dem 23. August 2022 folgten wir der Einladung des Kinderschutzbundes OV Kamenz e.V. und versammelten uns alle auf dem Markt, um gemeinsam den „Trommelzauber“ zu (er)leben.



Händeklatschend und im richtigen Takt kam eine atemberaubende Stimmung auf. Spielerisch und mit viel Phantasie machten wir uns auf die Reise nach Tamborena. Unser Abenteuer startete mit dem Einstieg in ein Zauberflugzeug und auf dem Weg nach Tamborena kreuzten gefährliche Tiere unseren Weg. Nur mit Mut, Stärke und Zusammenhalt gelang es uns alle Hindernisse zu überwinden, um unser Ziel zu erreichen.



Mit reichlich Hüftschwung und jeder Menge Rhythmus im Blut belebten wir in der Forstfestwoche den Kamenzer Markt. Trotz des bedeckten Himmels, konnten wir die schöne Kulisse am Rathaus genießen.



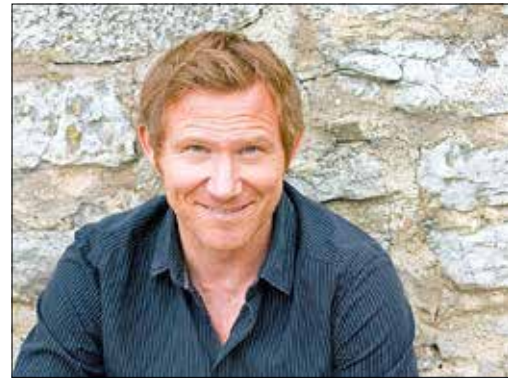
Alle gemeinsam brachten wir die Erde zum „Beben“ und trommelten uns stark. Schwungvolle Lieder animierten zum Tanzen und Mitsingen. In so einer großen Gemeinschaft machte es uns unendlich viel Spaß und so trafen sich Groß und Klein an einem Ort, um gemeinsam zu musizieren.



Sprachfachkraft Lisa Kretschmar und das Team Kita Sonnenschein

## Veranstaltungen

### KRIMILESUNG: „Wenn Overbeck kommt ...“ mit Roland Jankowsky



Seit vielen Jahren kennt man Roland Jankowsky aus verschiedenen TV-Formaten. Wenn es zeitlich passt, verschlägt es ihn immer mal wieder auf die Bühne. Es ist nicht zuletzt sein, manchmal etwas sonderbarer Kommissar Overbeck, der die ZDF-Reihe „Wilsberg“ in den Kultstatus erhob, und sich einer großen, immer noch wachsenden Fangemeinde erfreut, trotz der vielen Fettnäpfchen, in die er tritt. In seiner Lesung lässt er diese jedoch tunlichst aus.

Ausgestattet mit langjähriger Erfahrung als Radiosprecher und Vorleser, trägt Roland Jankowsky „kriminelle“ Kurzgeschichten vor. Sein „alter ego“ scheint auch in diesem Genre präsent, sitzt „un- eingeladen“ am Lesetisch und kommentiert den Vortrag mit origineller Körpersprache, gelegentlichen Querweisen und Bonmots. Ein subtiles, für den Zuschauer sehr unterhaltsam zu beobachtendes Spiel zwischen Vorleser und Schauspieler entwickelt sich und macht die Lesung zu einem augenzwinkernden, spaßigen Erlebnis. Zu sehen am **14.09.2022 um 19 Uhr im Stadttheater Kamenz**. Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 / 379-205, **VVK: 23 € / 20 €, AK: 25 €.**

### KABARETT: „Der Sommer hält jung“



Mit den Mitgliedern des Ensembles der academiexer aus Leipzig Carolin Fischer, Peter Treuner und Ralf Bärwolf am **03.10.2022 um 17 Uhr** zu sehen im **Stadttheater Kamenz**. Wir sind angekommen! Im Sommer unseres Lebens. Zusammen sind wir an die 150 Jahre alt, wobei Carolin erst 35 ist... Aber wir fühlen uns jung, und berufen, und im Stande, und guter Hoffnung hier einen satirischen Streifzug durch unsere schönsten Jahre zu präsentieren. Szenen, die nie an ihrer Wirkung verloren ha-

ben, Wortgefechte, die noch genauso spitzfindig sind wie damals, als Peter noch 20 war und Ralf noch Haare hatte. Das ist viel mehr als ein „The Best Of...“ Das ist das Beste aus den besten Jahren!!! Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, 03578/379 205, **VVK: 17,- € / 9,- €, AK: 18,50 €.**

### DIA-Vortrag: „TIBET und INDIEN – Zwei Reisen, ein Ziel“



Zwei Länder, die auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein können ... Doch Tibet und Indien haben einen gemeinsamen Nenner – den Dalai Lama. Von seinen Wurzeln in der Verbotenen Stadt in Tibet, über atemberaubende Pässe im Himalaya, mit klapprigen Bussen und einer legendären Bergbahn führt diese abenteuerliche Reise auf den Spuren von Heinrich Harrer letztendlich zu dem lang erträumten Ziel in den Bergen Nordindiens - dem Thron seiner Heiligkeit. Auf humorvolle und unterhaltsame Art vermittelt Michi Münzberg Einblicke in die buddhistische Kultur, den tief verwurzelten Glauben der Menschen und die Schönheit der Natur im Herzen Asiens. Zu sehen am **09.10.2022 um 17 Uhr im Stadttheater Kamenz**. Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, 03578/379 205, **VVK: 11 € / 10 €, AK: 13 €.**

### Nach dem Fest ist vor dem Fest!

**Einkaufssonntag mit Trödelmeile am 11. September 2022 von 12 bis 18 Uhr**



Nach dem bunten Blütenrausch zum Kamenzer Forstfest im August lockt nun bald ein genauso farbenfroher Sonntag im September. Viele Händler\*innen und Dienstleister\*innen der Stadt öffnen ihre Geschäfte und locken mit tollen Herbstangeboten. Dieses besondere Ereignis des Cityinitiative e.V. reiht sich wie gewohnt in den Tag des offenen Denkmals (siehe Hinweise in diesem Amtsblatt) ein. Die beliebte Trödel- und Oldtimermeile wird für viel Gewimmel zwischen den einzelnen Geschäften sorgen. Den Gaumen kann man sich bei den örtlichen Gastronomen und regionalen Anbietern verwöhnen lassen.



Der Einkaufssonntag soll für die Kamenzer\*innen und das Umland eine optimale Gelegenheit bieten,

die Kaufkraft in der Region zu stärken und die Menschen dafür zu sensibilisieren, Umsätze in den lokalen Geschäften zu generieren, um letztendlich auch die Stadt Kamenz als zentralen Versorgungsbereich mit einem guten Branchenmix weiterhin sicher zu stellen. Viele Geschäfte locken deshalb mit besonderen Aktionen und Rabatten. Für die Kleinsten wird am Andreasbrunnen der Kindermarkt „Budenzauber“ wiederaufgebaut. Diesmal wird das DRK-Kinderhaus mit Spiel und Spaß die Büdchen beleben. Jedes Kind ist eingeladen mitzumachen. Das Puppenspiel „Der Froschkönig“ ist um 15 Uhr auf der Bautzner Straße an der Litfaßsäule zu erleben.

Für Liebhaber von Handgemachtem wird wieder ein kleines Team der „Offenen Gartenpforte“ am Winzereck liebevoll hergestelltes, dekoratives Beiwerk präsentieren. Wer sich noch zur Trödelmeile anmelden will, kann dies noch kurzfristig tun: [studio@annehasselbach.de](mailto:studio@annehasselbach.de)

### KABARETT: Schwarze Grütze – „Vom Neandertal ins Digital“



Die neuen Lieder der „Schwarzen Grütze“ sind äußerst bitterwitze Gesellschafts-Selfies. Pirsche und Klucke halten ihre Kamera direkt auf unsere schlimmen Stellen und entwickeln daraus ihre sehr lustigen Geschichten: Da ändert die intelligente Autokorrektur das Wort „Bürste“ in „Brüste“, nur weil da ein Mann vor dem Bildschirm sitzt. Da entdeckt ein Ehemann, dass Hacker das Gehirn seiner Frau manipulieren. Einer muss wegen der Mieterhöhung nachts mit dem Metalldetektor auf den Friedhof. Ein Kindergartenkind hilft etwas nach, damit die Zahnfee endlich den Restbetrag für das I-Phone bringt. Ein Superreicher isst ausschließlich das Fleisch von aussterbenden Tieren. Eingefasst wird die Momentaufnahme des digitalen Bitstorms in eine skurrile Rahmenhandlung. Als Abgesandte einer anderen Galaxie erforschen die Beiden im Blick aus der Zukunft, ob es auf der Erde jemals intelligentes Leben gegeben hat. Das Musikkabarett „Schwarze Grütze“ legt den Finger in die offene Festplatte der Gesellschaft. Da trifft künstliche auf künstlerische Intelligenz und Download auf Herzblut. Die beiden bösen Barden bleiben ihrem Ruf treu: Pechschwarzer Humor paart sich mit genialen Wortspielen - ein ausgesprochen analoges Vergnügen! Zu sehen am **Sonntag, 17.09.2022 um 20 Uhr im Stadttheater Kamenz**. Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, 03578/379 205, **VVK: 17,- € / 9,- €, AK: 18,50 €.**

### KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz

**Veranstaltungen in Kamenz am Tag des offenen Denkmals am 11. September 2022**

Auf der Website der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist nachzulesen: „Am 11. September 2022 öffnen wieder tausende Denkmale in ganz Deutschland ihre Türen. Denkmale sind Zeugen vergangener Geschichten ihrer Bewohner und Erbauer. Ihre Bausubstanz steckt voller Beweismittel. Historische Narben, Ergänzungen und Weiterentwicklungen erzählen viel über ein Bauwerk und seine Bewohner.“ Ganz in diesem Sinne finden auch Aktivitäten in Kamenz statt.

#### Orte

- **Sakralmuseum St. Annen:** von 11.00 bis 16.00 Uhr – Eintritt frei – Schulplatz 5, 01917 Kamenz
- **Lessing-Museum:** von 13.00 bis 17.00 Uhr – Eintritt frei – Lessingplatz 1-3, 01917 Kamenz
- **Restauriertes Gartenpavillon des ehemaligen Schlosses Biehla:** von 10.00 bis 19.00 Uhr – Eintritt frei – Breite Straße 2-4, 01917 Kamenz
- **Hydraulischer Widder:** von 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr – Eintritt frei – am Lückersdorfer Weg gegenüber der Roten Mühle (Weg zwischen Kern-Kamenz und Ortsteil Lückersdorf)



- **Türmercafe in der Hauptkirche St. Marien:** von 14.00 bis 17.00
- **Museum der Westlausitz (Elementarium):** von 10.00 bis 18.00 Uhr – Eintritt frei – Pulsnitzer Straße 16, 01917 Kamenz

**Veranstaltungen**

- **10:00 Uhr: Stadtführung „Auf Lessings Spuren“** (Treffpunkt an der Kasse des Lessing-Museums) – kostenlos
- **12:00 Uhr: Führung im Sakralmuseum St. Annen** „Schönheit in Stein: Baugeschichte und Restaurierung der St.-Annen-Kirche“ (Treffpunkt Kamenz-Information) – kostenlos
- **15.00 und 16.00 Uhr: Glockenführungen in der Hauptkirche St. Marien** – kostenlos
- **16.00 bis 18.00 Uhr: Kirchen- und Turmführung für Kinder in der Hauptkirche St. Marien** – kostenlos
- **17.30 Uhr: Turmblasen vom Turm der Hauptkirche St. Marien mit dem Posaunenchor** – kostenlos
- **14:00 - 18:30: Orgelmarathon:** Zum vierten Mal wird es in diesem Jahr wieder einen „Orgel-Marathon“ geben. Eine kleine „Tradition“ ist es inzwischen, dass dieser bestritten wird von einem jungen Nachwuchs-Organisten unserer Region. Zu Gast wird sein der aus Südkorea stammende Organist Sharon Moon. Seit verganginem Jahr ist er Kantor in der Kirchgemeinde und am Ev. Schulzentrum Gaußig. Zu jeweils einer halben Stunde Orgelmusik an

vier verschiedenen Orten wird er für jede dieser vier Orgeln ausgewählte Literatur spielen:

- 14.00 Uhr, Klosterkirche St. Annen (Mende-Orgel)
- 15.30 Uhr, St. Michaeliskirche Elstra (Strohbach-Orgel)
- 16.45 Uhr, St.-Just-Kirche (Jehmlich-Orgel)
- 18.00 Uhr, Hauptkirche St. Marien (Walker-Orgel)

Eintritt frei, Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit sind willkommen.

- **Geführte Wanderung auf dem Wanderweg Wasser** (18 interessanten Stationen über 8 km – Endstation: Alte Baderei an der Pulsnitzer Straße – Hier wird ein kleiner Imbiss gereicht, der im Ticketpreis enthalten ist.
    - Teilnahme nur bei Voranmeldung möglich.
    - Limitierte Tickets können Sie hier – 03578 3770 und <https://www.ewagkamenz.de/jetzt-tickets-sichern-exklusiv-gefuehrte-wanderung/> – bestellen (Vorkasse per Überweisung) oder im Energie Punkt der ewag kamenz, An den Stadtwerken 2 in Kamenz. (nur Barzahlung möglich) erwerben.
    - **Ticketpreis Erwachsene: 15,95 EUR inkl. kleinem Imbiss**
    - **Ticketpreis Kinder (5-16 Jahre) 9,95 EUR inkl. kleinem Imbiss**
    - Tickets nur solange der Vorrat reicht.
- Veranstaltet von der ewag kamenz in Zusammenarbeit mit dem Kamener Geschichtsverein e.V.

**Brauna, Liebenau, Petershain, Rohrbach, Schwosdorf**

**Einladung**

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Brauna ein.

**Sitzungstermin: Montag, 05.09.2022, 19:30 Uhr**  
**Ort, Raum: Vereinshaus Schwosdorf**

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung des Protokolls der Ortschaftsrats-sitzung vom 11.07.2022
- 2 Information Ersatzneubau einer Weitsprunganlage an der GS Schönteichen
- 3 Informationen Stadtratsbeschluss Bewertung Grundschulkapazitäten
- 4 Informationen und Anfragen der Bürger

Im Namen des Ortschaftsrates lade ich Sie recht herzlich zur nächsten Ortschaftsrats-sitzung ein.

Fragen an den Ortschaftsrat können auch gern an folgende Mailadresse gesendet werden:  
 Ortschaftsratsrat-Brauna@gmx.de

Frank Friede  
 Ortsvorsteher

„Wissen ist ein Schatz, der seinen Besitzer überallhin begleitet“, sagt ein chinesisches Sprichwort.

Wir wünschen allen Schulanfängern einen erfolgreichen Start in den neuen und wichtigen Lebensabschnitt und haben letzte Woche ganz fest die Daumen gedrückt, dass jeder eine gut gefüllte Zuckertüte bekommen hat! Ganz viel Spaß und Freude beim Lernen wünscht Euch der Ortschaftsratsrat Brauna.

Frank Friede  
 Ortsvorsteher

**Gratulationen**

Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 03.09.2022 bis 09.09.2022 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Unser besonderer Gruß gilt:  
**in Kamenz:**  
 Herrn Hans Köhler  
 am 04.09.2022 zum 95. Geburtstag  
 Die Stadtverwaltung Kamenz

**Ende des Amtsblattes**

**Aus Städten und Gemeinden - Nichtamtlicher Teil**

**Gottesdienste**

**Evangelische Gottesdienste**

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung des Hygieneschutzkonzepts der Landeskirche statt.

**Sonntag, 4. September 2022**

- 14.00 Uhr Bischheim, Gottesdienst zu Erntedank und Schulanfang
- 8.30 Uhr Schmeckwitz
- 10.00 Uhr Elstra
- 10.00 Uhr Kamenz, Hauptkirche St. Marien, Gottesdienst zu Erntedank und Schuleingang
- 15.00 Uhr Cunnersdorf, Gottesdienst zum Erntedank
- 10.00 Uhr Laufnitz, Festzelt, Gottesdienst zum Heidefest
- 10.30 Uhr Schwepnitz, Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
- 16.00 Uhr Schmorkau, Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
- 9.00 Uhr Oßling
- 10.00 Uhr Großgrabe
- 8.45 Uhr Reichenbach

**Gottesdienste der Römisch Katholischen Pfarrei-St. Maria Magdalena Kamenz**

**Sonabend, 03.09.2022**

- 17.00 Uhr Heilige Messe Königsbrück, Kirche Kreuzerhöhung
- 18.00 Uhr Rosenkranz Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena
- 18.30 Uhr Heilige Messe

**Sonntag, 04.09.2022**

- 08.00 Uhr Kolpingsvormittag Kamenz, Elisabethsaal
- 10.00 Uhr Heilige Messe Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena
- 08.30 Uhr Heilige Messe Oßling, Waldkapelle

in der Woche vom 05.09. bis 09.09. keine Werktagsgottesdienste  
 Nachfrage bitte im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr.: 03578 7883824  
 Bitte auch auf die Vermeldungen achten!

**Adventgemeinde**

Kamenz, Pulsnitzer Straße 114  
 sonnabends  
 09:30 Uhr Gottesdienst

**Elstra**

**Herbstfest am Gerätehaus Kriepitz**



■ Wir laden euch am Samstag – 17.09.2022 ab 17.00 Uhr – zu unserem Herbstfest am Gerätehaus ein. Ab 18.00 Uhr ist ein kleiner Lampionumzug (je nach Wetter) geplant. Für Essen und Trinken sorgt die Interessengemeinschaft Kriepitz. Vorankündigung: Am 26.11. kommt der Weihnachtsmann ins Gerätehaus.

**Verkehrsteilnehmerschulung**

Die Kreisverkehrswacht Bautzen e.V. lädt zur nächsten Verkehrsteilnehmerschulung ein:  
 05.09.2022 19:00 Uhr Sportlerheim Elstra

**WITTICH MEDIEN** **LINUS WITTICH**  
 Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

LINUS WITTICH ist ein erfolgreiches und expandierendes Unternehmen im Medienwesen. Wir geben wöchentlich über 100 Mitteilungsblätter für Städte und Gemeinden in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie verschiedene Sonderpublikationen heraus.

**Wir suchen Verstärkung**

in **Vollzeit (40 h)** für unsere Teams

**Umbruch (m/w/d)**

Layout von Text- und Anzeigenseiten

**Online (m/w/d)**

Kunden- und App-Support

**Der ideale Bewerber (m/w/d) besitzt**

- ✓ Führerschein Klasse B
- ✓ Computerkenntnisse
- ✓ Freundliche & kommunikative Umgangsformen am Telefon
- ✓ Fundierte Deutschkenntnisse
- ✓ Flexibilität in den Arbeitszeiten

**Interessiert?**

Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

LINUS WITTICH Medien KG  
 An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Gerne auch per E-Mail mit dem Stichwort „Bewerbung Umbruch“ oder „Bewerbung Online“ an: [info@wittich-herzberg.de](mailto:info@wittich-herzberg.de)

Die KiTa direkt **VOR ORT.**  
 Ihr nächster Job direkt **VOR ORT.**

Kostenlose Jobsuche – print & digital!

Jobs regional.de by LINUS WITTICH

- ✓ Jobs direkt aus Ihrer Umgebung
- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht – finden Sie Ihren Traumjob auch von unterwegs
- ✓ Einfacher und schneller Bewerbungsprozess – ganz egal, ob via E-Mail, Telefon oder auch per Post

**W** **LW-FLYERDRUCK.DE**  
 Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien